№ 184. Montag, den 10. August 1857.

27ster Jahrgang.

Danziger Dampfboot.

Das Dampfboot erscheint außer Sonn- und Festtagen täglich Abends zwischen 7½—9 Uhr.
Inserate aus Petitschrift die Spaltzeile 1 Sgr.
Expedition: Langgasse 35, Hofgebäude.

Man abonnirt für 1 Thlr. vierteljährlich.
hier in der Expedition
auswärts bei jeder Postanstalt.
Monatlich für Hiesige 10 Sgr. excl. Steuer.

Rundschau.

Berlin, 7. Aug. Die bei der letzten Anwesenheit der Kaiserlich russischen Familie in Potsdam erfolgte Ernennung des Großfürsten Thronfolgers von Rußland zum Rittmeister in dem von seinem Vater, Kaiser Alexander II., seit 1829 en chef befehligten 3. preußischen Ulanenregiments ist schließlich noch ein neuer Beweis der Auszeichnung für dieses berühmte Regiment.

— Der Bau der Eisenbahn von Kreuz über Küstrin nach Frankfurt a. O. und der Eisenbahnbrücken über die Weichsel und die Nogat mit der diese verbindenden Eisenbahn zwischen Dirschau und Marienburg ist soweit vorgeschritten, daß noch in der ersten Hälfte des Monats Oktober diese Eisenbahnanlagen dem Verkehr übergeben werden können. Nach den bis jetzt getroffenen Bestimmungen soll die Eröffnung gleichzeitig geschehen und am 10. Oktober ihren Anfang nehmen. Es ist Hoffnung vorhanden, daß Se. Maj. der König die dabei stattfindenden Feierlichkeiten durch Allerhöchstseine Gegenwart verherrlichen wird. Da ungefähr zu derselben Zeit auch die Vollendung der Eisenbahn von Lissa nach Glogau bevorsteht, so werden wahrscheinlich die Eröffnungsfeierlichkeiten dieser Eisenbahnstrecke unmittelbar folgen. (Zeit.)

— Die durch die Armen-Kommissionen im vergangenen Jahre eingezogenen sogenannten Kollektengelder haben eine Gesammtsumme von 17,386 Thlr. ergeben und sind gegen das Vorjahr um 783 Tolr. zurückgeblieben.

Stettin, 7. Aug. Se. Maj. der König hat dem Generalmajor a. D. Georg Heinrich Priem in den Adelstand zu erbeben geruht. Hr. v. Priem hat bekanntlich das Zündnadelgewehr in die Preuß. Armee eingeführt und als Privatmann zum Aufschwunge des Seebadeorts Misdroi sehr viel beigetragen.

— Aus mehrfach durch leichtfertiges Kinderspiel herbeigeführten Feuersbrünsten nimmt die Königl. Polizeidirektion Veranlassung, die Eltern, Pflegeeltern und Erzieher zu ersuchen, die in der Wirthschaft vorhandenen Zündhölzer so sicher aufzubewahren, daß sie von den Kindern nicht zu erreichen oder abzulangen sind. (Pomm. Z.)

Altenburg, 3. Aug. Gestern starb hier der Senior aller Geistlichen des Landes, Verfasser des „Volksschulenfreundes", des „Kinderfreundes", der „Sitten und Gebräuche der altenburgischen Bauern und vieler anderer populärer Schriften, Kirchenrath Hempel von Stünzhain, im 88. Lebensjahre.

— Es ist nun amtlich festgestellt, daß in Trarbach 141 Häuser und 103 Nebengebäude, in Bernkastel 19 Häuser und 13 Nebengebäude abgebrannt sind. (Elb. Z.)

— Eine uns aus Dessau zugehende Mittheilung bestätigt die hier schon seit einigen Tagen gerüchtweise bekannt gewordene Verleihung der Würde eines Groß-Bojaren an den Bank-Präsidenten Nulandt. Es ist dieselbe eine Anerkennung seiner Verdienste um die Verkehrsverhältnisse der Moldau, durch Gründung der dortigen Bank.

Biedenkopf (Großh. Hessen), 3. Aug. Vor wenigen Tagen hätte die fürstliche Familie in Berleburg sehr leicht von einem schweren Unglück heimgesucht werden können. Se. Durchlaucht der regierende Fürst Albrecht, dessen durchlauchtigste Schwester, die Prinzessin Louise, Se. Durchlaucht der Prinz Albrecht zu Sayn-Wittgenstein-Hohenstein und mehrere andere Damen und Herren hatten sich am 24. v. M. das Vergnügen einer Wasserfahrt auf dem im fürstlichen Park liegenden Teiche machen wollen. Durch einen Wechsel des Fürsten und des Prinzen am Fahr- und am Steuerruder kam der etwas schwer besetzte Kahn ins Wanken, schöpfte Wasser, und es stürzte zuerst der Prinz, dann des Fürsten Durchlaucht, die übrigen Herren und auch die Damen in den ziemlich tiefen Teich. Zwar erreichten die Herren glücklich das Ufer, allein die drei Damen würden rettungslos untergegangen sein, wenn nicht der ritterliche Prinz Albrecht Wittgenstein mit augenblicklicher muthvoller Entschlossenheit auf einmal sie hoch aus der Tiefe emporgehoben und gehalten hätte, so daß sie den Kahn erfassen konnten, wodurch es ihm möglich war, diesen und die sich daran anklammernden Damen mit der ihm eigenen herkulischen Stärke an das Ufer zu treiben. Fast wäre der Prinz noch selbst ertrunken, als er nachher noch verschiedene im Teich verbliebene Sachen herausholte.

Frankfurt, 5. Aug. Endlich denkt man auch daran, die beiden am 18. September 1848 hier gefallenen Opfer einer traurigen Zeit, General v. Auerswald und Fürst v. Lichnowski, durch ein passendes Denkmal an dem Orte, wo diese Märtyrer einen schrecklichen Tod erlitten haben, zu ehren. An der Ecke des Schmidt'schen Gartens ist in dem sumpfigen kleinen Graben die Leiche des Generals v. Auerswald aufgefunden worden, und an derselben Stelle soll ein Platz angekauft werden, auf dem zum ewigen Gedächtniß an das traurige Ereigniß ein Denkmal mit Votivtafel hergestellt werden soll. — Ungefähr 250 Schritte weiter davon in der den Anger durchschneidenden Pappelreihe stand auf der linken Seite ein hoher Pappelbaum, an dessen Fuß der Fürst v. Lichnowsky sich verblutet hat, und der Kussiot v. Bornheim damals sich zuerst des noch athmenden Fürsten angenommen hatte. Von dieser Pappel existirt noch ein Stumpf, denn die ganze Pappel ist in Spänen aufgegangen, die sich Reisende zum Andenken an diesen ritterlichen Fürsten mitgenommen haben. Auch diese Pappel soll mit eisernen Gittern umschlossen und mit einer einfachen Tafel geziert werden, und beabsichtigt man am 18. September den Grund dazu zu legen. (Sp. Z.)

— Die Bevölkerung der Schweiz theilte sich nach der Zählung von 1850 nach Sprachen in 1,680,896 Deutsche, 540,072 Franzosen, 129,333 Italiener, 42,439 Romanen.

Wien, 7. Aug. Eine hier eingetroffene Depesche aus Konstantinopel vom 6. d. meldet, daß die Repräsentanten Frankreichs, Rußlands, Preußens und Sardiniens mittelst identischer Noten den Abbruch der diplomatischen Verbindung und ihre unmittelbar bevorstehende Abreise der Pforte angezeigt haben. Der russische Gesandte hat seine Flagge bereits am 6. d. 10 Uhr Morgens eingezogen.

— Die „Ostd. Post" bespricht in einem sehr entschieden gehal-
tenen Artikel die neueste Verwickelung in der Donaufürsten-
thümer-Frage. Am Schlusse dieses Artikels heißt es: „Die
Annullirung der Wahlen in der Moldau ist die Annullirung der
Suzeränität der Pforte; sie ist der Beginn der Loslösung der
Fürstenthümer von dem osmanischen Reiche; sie ist das Signal
für alle andern Völker des Sultans, die Ohnmacht ihrer Regie-
rung zu verhöhnen; sie ist der Beginn der allgemeinen Auflösung
jenes Reiches; sie ist der Anfang vom Ende. Dieses Ende aber
ist schließlich nichts Anderes als — die Realisirung des Testaments
Peter des Großen! Und darum Alma und Tschernaja, und
Malakoff und Flotten, und Blut- und Fieberverheerungen, und
Staatsanlehen und Kongresse, und Verträge, und die Aufregung
einer halben Welt!"

Ueber Triest wird telegraphisch aus Konstantinopel gemeldet, daß der Kaimakam der Wallachei, Fürst Bogorides, den Metropoliten der Wallachei seiner Stelle entsetzt hat, weil dieser Prälat sich weigerte, dem neuerdings gewählten Divan zu präsidiren.

Antwerpen, 5. Aug. Der diesjährige Sommer wird Epoche machen und als einer der heißesten bezeichnet werden, die jemals den Boden Belgiens dörrten. Uebrigens wollen wir hoffen, daß er hinter dem von 1705 zurückbleibe, und daß wir morgen, am 6. d., das Phänomen sich nicht wiederholen sehen, welches in den „Ephemeriden" verzeichnet ist. Am 6. August 1705 war die Hitze so außerordentlich, daß ein Thermometer, dessen Cassini sich seit 36 Jahren bediente, um zwei Uhr Nachmittags in Paris zersprang. In den Südtheilen Frankreichs herrschte eine solche Trockenheit, daß man an mehreren Orten die Eier in der Sonne sott und der größte Theil der Weinreben verbrannte, was in jenen Gegenden noch niemals sich ereignet hatte.

Paris, 7. Aug. Das Verdikt der Geschwornen in dem Prozesse wegen des beabsichtigten Attentats auf den Kaiser lautet auf Schuldig. Tibaldi wurde zur Deportation, Grilli und Bartolotti dagegen mildernder Umstände wegen zu 15 Jahren Gefängniß verurtheilt.

— Im Louvre ist jetzt Alles bis auf die letzten Standbilder, mit deren Aufstellung man beschäftigt ist, fertig. Die Gesammtlänge der Gebäude, welche der Kaiser hat aufführen lassen, beträgt etwas mehr als einen Kilometer, und diese 3000 Fuß Palast haben etwa 50 Millionen Fr. gekostet. Am 15. Aug. wird man in den inneren Höfen lustwandeln können, die eben so reich wie die großen Façaden ornamentirt sind.

— Die Wittwe Rustan's, des berühmten Mamelucken Napoleons I., ist im hohen Alter zu Versailles gestorben. Mehrere der zu Anfang des Jahrhunderts aus Aegypten herübergekommenen Mamelucken zogen sich in die Gegend von Melun zurück und Einige von ihnen leben dort noch, rauchen lange Pfeifen und bebauen ihre kleinen Gärten.

Marseille, 6. Aug. Wir erhalten Nachrichten von Konstantinopel vom 30. Juli. Eine Feuersbrunst hat 200 Häuser in Galata zerstört.

London, 7. Aug. Der Kaiser Napoleon fiel gestern beim Landen in Osborne, als er den Prinzen-Gemahl Albert begrüßte, vom Radkasten des Dampfers heftig auf's Deck, jedoch ohne sich namhaft zu beschädigen. — Gestern wurde das diesseitige Ende des Atlantischen Telegraphenkabels in Valentia befestigt, und wird nun die Versenkung desselben ohne Verzug bewerkstelligt werden.

Aus London vom 6. Aug. meldet die „K. Ztg." telegraphisch: „Das neueste Blatt der „Morning Post" enthält folgenden offiziellen Artikel: Der Minister-Wechsel in Konstantinopel hat keine Lösung der diplomatischen Schwierigkeiten herbeigeführt. Die neuen Minister haben die Berufung der Kaimakams nach Konstantinopel angeboten, um sie Rechenschaft über die Wahlen in den Fürstenthümern ablegen zu lassen. Herr v. Thouvenel ging nicht auf dieses Anerbieten ein, bezeichnete es als eine verhöhnende Ablehnung seines Verlangens, und drohte, nebst dem russischen Gesandten abzureisen, wenn die Wahlen nicht durchaus ungültig erklärt würden."

— In Cricklewood ist am vergangenen Montag bei ungemein heißem Wetter, nachdem am Tage zuvor ein starker Orkan den Ort heimgesucht, ein Block reinen krystallinischen Eises von ungefähr 25 Pfund Gewicht auf einer Wiese gefunden worden. Mezeray erwähnt in seiner französischen Geschichte ein ähnliches Phänomen, daß nämlich im Jahre 1510 während eines Gewittersturmes ein Eisblock von 100 Pfd. Gewicht auf die Erde fiel.

Christiania. Das hier erscheinende „Morgenbladet" bringt folgende telegr. Depesche aus Horten vom 2. Aug.: „Heute um die Mittagszeit legte sich die Preußische Korvette „Amazone" auf Langgrund vor Anker; Chef Kapitän Kühne, 29 Kadetten; die Korvette bleibt einige Tage hier." — Horten ist bekanntlich die Station, der Kriegshafen und die Werft für die norwegische Marine, wie Carlskrona für die schwedische.

Lokales und Provinzielles.

Danzig, 10. Aug. Den vorgestrigen Bericht über die verheerende Feuersbrunst, welchen wir während des Brandes niederschrieben, und als es noch unmöglich war, zuverlässige Erkundigungen einzuziehen, können wir heute vervollständigen. Der hochbejahrte Tischlergesell Bienenklepper hatte in der Leimküche auf dem Moldehnke'schen Bauplatze, ca. 60 Schritt vom Schuppen entfernt, ein halbes Pfund Leim gewärmt und die glühende Pfanne zur Benutzung in die Werkstätte getragen. Ob nun auf dem Wege glimmende Funken unter der Pfanne sich losgelöst und in die auf dem Hofe umherliegenden vielen Spähne gefallen, oder der scharfe Wind einige brennende Hobelspähne aus der Leimküche dahin getrieben, kann Keiner der zehn theils auf dem Hofe, theils im Schuppen beschäftigten Arbeiter mit Bestimmtheit angeben. Sogleich als sie das Feuer bemerkt, wären auf die brennenden Spähne Bretter geworfen und mehre Eimer Wasser aufgegossen. Doch hätte dies Alles nichts gefruchtet, der Wind hätte die Flamme an den Schuppen geweht, und als dieser bei der seit Wochen anhaltenden trockenen heißen Witterung im Augenblicke Feuer gefaßt, wäre an ein Löschen nicht mehr zu denken gewesen. Jedenfalls durch Unvorsichtigkeit ist also ein Feuer entstanden, welches in den Annalen Danzigs unverlöschlich bleiben wird, und welches 40 Gebäude, nämlich 14 Wohnhäuser, 12 Hintergebäude, 7 Ställe, 7 Schuppen, gänzlich vernichtet und 3 Gebäude stark beschädigt hat, und zu dessen Dämpfung noch 10 nur zum kleineren Theile bewohnte Gebäude, niedergerissen werden mußten, so daß jetzt 53 Gebäude in Schutt und Asche daliegen. — Die Beträge der Versicherungssummen bei den einzelnen Gesellschaften können wir noch nicht angeben, nur so viel haben wir erfahren, daß die Petrischule mit den (größtentheils geretteten) physik. Instrumenten, der Bibliothek und dem sonstigen Inventar mit 18,000 Thlr. und das neue Moldehnke'sche Etablissement incl. Mobiliar, Nutzholz und Werkzeug mit nahe an 13,000 Thlr. versichert ist. 41 arme Familien haben gar nichts gerettet und sind obdachlos, viele andere sehen auf die Trümmer ihrer geringen Habe. Um die Noth und das Elend dieser Unglücklichen möglichst zu mildern, ist sogleich ein Comité zusammengetreten, welches Gaben der Liebe in Empfang nimmt. — Drei Körperbeschädigungen sind bei dem Brande noch zu beklagen. Die Frau des Maurergesellen Neumann eilte bei dem Feuerruf mit ihrem fast zweijährigen Kinde auf dem Arme zur Rettung ihrer Sachen in die schon brennende Wohnung; sie wurde zwar sammt dem Kinde gerettet, doch sind beide durch die Flammen so verletzt, daß sie ins Marien-Krankenhaus geschafft werden mußten. Ein Anderer stürzte von der Leiter und verletzte sich schwer das Gesicht. — Die enorme Hitze an diesem Tage (der Thermometer zeigte in der Mittagszeit während des Brandes 22,6° R., bei Sturm aus SO.) trug viel zur schnellen Verbreitung des Feuers bei. Auch hätte das Unglück noch bedeutender werden müssen, wenn die militärische Hülfe länger ausgeblieben wäre und die leitenden Offiziere des Ingenieur- und Marine-Corps nicht so viel Umsicht und Energie bewiesen hätten. Solche ist wohl anzuerkennen und verpflichtet sämmtliche Bewohner zu großem Danke. Die schöne Trinitatiskirche sowie das daranstoßende ehemalige Franziskanerkloster, worin sich das werthvolle Museum befindet, hätten sicher ein Raub der Flammen werden müssen, wenn nicht der Lieut. z. S. Schau in den glühenden Dachstuhl des Klosters geeilt wäre, wo schon überall aus dem morschen Gebälke kleine Flämmchen hervorbrachen, und solche mit Hilfe einiger Marine-Soldaten, die das dazu nöthige Wasser herbeischafften, gelöscht hätte. Wären auch noch diese mächtigen Gebäude, welche von vielen Fachwerkhäusern umgeben sind, von den Flammen ergriffen, so hätte der Brand gewiß eine noch weitere Verbreitung gefunden. Ebenso war es von großer Wichtigkeit, daß es auf der andern Seite den angestrengtesten Bemühungen der Löschmänner und der Mariniers gelang, den gefüllten Holzschuppen des Zimmermeister Schwarz zu retten.

— Der Unterricht der Petrischule wird, bis das abgebrannte Schulgebäude wieder hergestellt ist, im Gewerbehause fortgesetzt werden.

— Bei dem vorgestrigen Brande charakterisirte sich der den Thieren eigene Trieb, der tödtenden Flamme entgegenzueilen und in derselben umzukommen. Eine Schaar Tauben umkreiste die Brandstätte; immer näher wagten sie sich heran und eine nach der andern verschwand in den mit Rauch und Gluth gefüllten Säulen. Es waren nur noch vier übrig geblieben, die dem Verderben zu entfliehen schienen. Doch bald kehrten auch sie, vom Zauber erfaßt, zum gewissen Tode zurück.

— Gestern Nachmittags raffte in der See-Badeanstalt zu Weichselmünde ein Schlagfluß während des Bades den Comtoirist Spiegelberg, den einzigen Sohn einer achtbaren Bürgerfamilie, in der Blüthe seiner Jahre dahin. Augenblickliche Wiederbelebungsversuche blieben leider erfolglos.

— Der Lieut. z. See 1. Kl., Beck, ist dem Vernehmen nach auf unbestimmte Zeit zur Dienstleistung bei dem englischen Mittelmeer-Geschwader nach Malta kommandirt worden.

— Der bisherige Kreisrichter Mallison zu Deutsch-Crone ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgerichte zu Marienwerder und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Marienwerder, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Mewe, ernannt worden.

Königsberg, 5. Aug. Die Fortificationsarbeiten schreiten ruhig weiter vor. In einem großartigen Baustil gehalten und von außerordentlicher Stärke ist das neue Roßgärtner Thor. Auch hier ist das Fronton mit den Brustbildern zweier hochberühmter Kriegshelden geziert, mit denen von Scharnhorst und Gneisenau. Von großer architektonischer Schönheit sind ferner die Bekrönungen der beiden Thürme, in gothischem Stil zu beiden Seiten des Portals ausgeführt. Etwa 50 Schritte davon erhebt sich der „Dohnathurm" als ein höchst massives Bauwerk zur Bestreichung des angrenzenden Oberteichs, und ihm gegenüber ragt der „Wrangelthurm" martialisch in die Höhe. Ein ganz colossaler Bau endlich ist auch die Pregel-Bastion am sogenannten lithauischen Baum; sie beherrscht weithin das Pregelthal.

— In den Tagen vom 15. bis zum 30. Juli c. lag in dem Calculaturzimmer des Magistrats zu Königsberg die in Gemäßheit der Bestimmungen der Paragraphen 19. und 20. der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 berichtigte Liste der stimmfähigen Bürger der Stadt Königsberg zur Einsicht aus. Wir theilen aus derselben Folgendes mit: Das Einkommen sämmtlicher Wähler beträgt 3,027,830 Thlr. Nach Maßgabe ihres Einkommens sind die stimmfähigen Bürger in drei Abtheilungen getheilt. Zur ersten Abtheilung muß von dem Gesammt-Einkommen die Summe von 1,009,380 Thlr. genommen werden; zur zweiten Abtheilung kommt der Betrag von 1,009,680 Thlr., so daß für die Wähler der dritten Abtheilung bleiben 1,008,770 Thlr.

— So eben geht uns die Nachricht zu, daß der unmittelbar hinter Karschau gelegene große Torfbruch in Flammen steht. Bereits seit heute Mittag sind 100 Mann vom Königl. 1. Artillerieregiment unter Leitung eines höheren Offiziers damit beschäftigt, durch Ziehung von Gräben und Aufwerfung von Dämmen dem Brande Einhalt zu thun; jedoch sind, wie wir hören, die Bemühungen bis jetzt erfolglos geblieben. Ueber die Entstehung des Brandes verlautet nichts Bestimmtes. Ein der Brandstiftung verdächtiges Individuum soll gefänglich eingezogen sein.

— Nächst Kranz ist Neukuhren der besuchteste Badeort an dem Ostpreußischen Strande. Der Weg dahin ist bei Weitem romantischer; er führt über den tief in einem Walde gelegenen Eulenkrug hin nach dem, seiner malerischen Umgebung wegen, vielberühmten Kirchdorfe Pobethen, welches fast schon städtische Betriebsamkeit zeigt und an Sagen reich ist. In seiner Kirche nämlich wird eine Trompete aufbewahrt, an die sich folgende Sage knüpft. Ein Pobethener Bauerssohn diente zur Zeit der Schwedenkriege als Trompeter unter dem großen Kurfürsten, wurde aber gefangen und nach Schweden transportirt. Hier überfiel ihn nun ein schweres Heimweh, welches so zunahm, daß er sein Leben daran wagte. Er umgürtete sich mit seinem Schwerte, nahm die Trompete zur Hand, bestieg sein Roß und ritt zum Meeresstrande hin. Große Eisschollen trieben auf der Ostsee und kühnen Muthes setzte der Heimwehkranke zu Pferde auf eine der größten hinüber. Die Strömung war günstig und trieb die Scholle glücklich ans heimische Ufer. Mit vollem Trompetengeschmetter landete er und weihete Schwert und Trompete, aus Dank für seine wunderbare Lebensrettung, der Kirche seines Geburtsortes.

Bromberg, 5. Aug. In der vergangenen Nacht sah ein Nachtwächter aus dem Fenster eines Hauses ein Frauenzimmer steigen. Er ergriff das Mädchen, welches sich ihm zu folgen sträubte. Der Liebhaber des Mädchens, dem dieses einen nächtlichen Besuch abgestattet hatte, erklärte, daß es keine Diebin sei ꝛc. Indeß bestand der Wächter auf Arretirung. Der Liebhaber hielt mit Hülfe eines Freundes den Nachtwächter fest, und das Mädchen eilte davon. Der Nachtwächter lief indeß bald darauf der Fliehenden nach und langte, nach wiederholter fruchtloser Aufforderung, stehen zu bleiben, endlich mit der Hellebarde nach ihr. Diese fiel unglücklicher Weise dem Mädchen auf den Kopf und drang mit dem eisernen Haken 2 Zoll tief in die Hirnschale ein, so daß das Mädchen bewußtlos zu Boden sank und nach wenigen Minuten starb. Sie war noch nicht 16 Jahre alt. (Pos. Z.)

Handel und Gewerbe.

Börsenverkäufe zu Danzig am 10. August:

231 Last Weizen: 135pf. fl. 620—fl. (?), 127—28pf. fl. 540, 125—26pf. fl. 510, 123—24pf. fl. 456; 32½ Last Roggen: 126pf. fl. 332—333, 124pf. fl. 322, 6 Last weiße Erbsen fl. 355.

Meteorologische Beobachtungen.

August	Stunde.	Abgelesene Barometerhöhe in Par. Zoll u. Lin.	Thermometer des Quecks. nach Reaumur	Thermometer der Skale nach Reaumur	Thermometer im Freien n. Reaum	Wind und Wetter.
9	12	28″ 3,16‴	+ 24,3	+ 23,8	+ 20,8	SO. still, schönes klares Wetter.
10	8	28″ 3,33‴	20,3	20,1	17,9	NNO. do. do.
	12	28″ 3,60‴	23,9	23,1	20,2	NO. do. do.
	4	28″ 3,44‴	21,0	23,4	19,3	NO., windig, do.

Course zu Danzig am 10. August:
London 3 M. 199 gem.
Hamburg 10 W. 45 gem.
Westpreußische Pfandbriefe 81½ Br.

Seefrachten zu Danzig am 10. August:

London	3 s 4 d	pr. Qr. Weizen.
	17 s	pr. Load fichtene Balken u. □-Sleeper.
Hull	2 s 9 d	pr. Qr. Weizen u. Saat.
Newcastle	17 s	pr. Load eichen Holz.
	14 s	pr. Load Balken.
Liverpool	3 s 9 d	pr. Qr. Weizen.
Pembroke	22 s	pr. Load Balken.
Larne	4 s 3 d	pr. Qr. Weizen.

Schiffs-Nachrichten.

Gesegelt am 7. August:

E. Bol, Vr. Martha, n. Amsterdam; A. Schmidt, Emma, n. Hartlepool; H. Michaelsen, Emanuel, n. Copenhagen; R. Jenssen, Ann., n. Grimsby; B. Freye, Hendr. Marg., n. Delfzyl; J. Dillwitz, Marco Polo, n. Newcastle; E. Konow, Martha Max., n. Antwerpen; R. Twist, Jane Pringle, n. Cardiff, m. Getreide u. Holz.

Angekommen am 8. August:

M. Haubuß, Paul Aug., u. M. Grünwald, Aug. Mathilde, v. Swinemünde; N. Johannssen, Fem Söstren, v. Reval, u. D. Anderssen, Hoffnung, v. Arnis m. Ballast.

Gesegelt:

P. Gylding, Södsk Börnene, n. Norköping m. Getreide. N. Niessen, Christine, n. Copenhagen; B. Witt, C. L. Bahr, n. Pembroke; P. Durow, Gentlemann, n. New-Castle; A. Hönig, Franz. u. Emma, n. Antwerpen; G. Wallak, Commodore, n. London, u. W. Schwertfeger, Wilh. u. Heinr., n. Colberg m. Holz. L. Södergreen, Löparen, n. Wisby m. Ballast.

Angekommen am 9. August:

A. Dixon, Patriot, v. Stettin, u. G. Mets, Verwachting, v. London m. Gütern. N. Johnsen, Activ, u. R. Erland, Agenten, v. Norköping m. Ballast.

Gesegelt:

C. Christiansen, Balder, n. Liverpool; H. Levett, das Dampfschiff die Oder, n. Flensburg; W. Cullak, Comely, n. England, u. P. Pelham, Cabeb, u. J. Crevie, Breeze, n. London m. Getreide u. Holz. J. Brander, Counteß of Fife, n. Grangemouth m. Getreide. M. Domcke, Edinburg, n. Bordeaux, u. C. Mohr, Auguste, n. Lowestaff m. Holz.

Inländische und ausländische Fonds-Course.

Berlin, den 8. August 1857.

	Zf.	Brief	Geld		Zf.	Brief	Geld
				Posensche Pfandbr.	4	—	99
Pr. Freiw. Anleihe	4½	—	99¾	Posensche do.	3½	—	86⅛
St.-Anleihe v. 1850	4½	100⅝	99⅞	Westpr. do.	3½	81¾	—
do. v. 1852	4½	100⅝	99⅞	Pomm. Rentenbr.	4	—	92½
do. v. 1854	4½	100⅝	99⅞	Posensche Rentenbr.	4	92	91½
do. v. 1855	4½	100⅝	99⅞	Preußische do.	4	92¼	91¾
do. v. 1856	4½	100⅝	99⅞	Pr. Bk.-Anth.-Sch.	—	159	—
do. v. 1853	4	94½	—	Friedrichsd'or	—	$13\frac{7}{12}$	$13\frac{1}{12}$
St.-Schuldscheine	3½	84	83½	And. Goldm. à 5 Th.	—	—	9¾
Pr.-Sch. d. Seehdl.	—	—	—	Poln. Schatz-Oblig.	4	86	—
Präm.-Anl. v. 1855	3½	118⅞	117⅞	do. Cert. L. A.	5	—	95
Ostpr. Pfandbriefe	3½	—	—	do. Pfdbr. i. S.-R.	4	92½	—
Pomm. do.	3½	85¼	85	do. Part. 500 Fl.	4	—	87¾

Angekommene Fremde.

Am 10. August.

Im Englischen Hause:

Frau Gutsbesitzer Baronin v. Hammerstein n. Fam. a. Hannover. Hr. Rittergutsbesitzer Graf v. d. Gröben a. Gr. Schwanfeld. Die Hrn. Gutsbesitzer Hauptmann a. D. Schwartz a. Schloß Mariensee u. Ehlert a. Grodbetz. Der Lieut. im 8. Infanterie- (Leib-) Regiment Hr. Cohen van Baren a. Berlin. Der Auditeur in Kgl. Hannov. Diensten Hr. Freiherr v. Hammerstein, der Prem.-Lieut. im Generalstab Hr. Freiherr v. Hammerstein und der Prem.-Lieut. im Garde-Rgt. Hr. Freiherr v. Hammerstein a. Hannover. Hr. Rentier v. Losch a. Königsberg. Hr. Regierungsrath Fernow n. Fam. a. Bromberg. Hr. Kreisrichter Mewes n. Gattin a. Pr. Holland. Hr. Dr. Reichel a. Dresden. Die Hrn. Kaufleute Rotzoll u. Kähler a. Königsberg, Lessing, Lembecke, Levy, Beschütz, Ephraim u. Hartmann a. Berlin, Borns, Seydell, Brunnhoff u. Weber a. Stettin, Lang a. Emmending, Scharf u. Quilling a. Leipzig, Abegg a. Elbing, Buff a. Osnabrück, Lesser u. Wolff a. Bromberg, Krämer a. Breslau u. Seligsohn a. Marienwerder. Hr. Versicherungsbeamter Dahlke a. Elbing.

Hotel de Berlin:

Der Major u. Commandeur der Festungs-Abth. im 1. Artillerie-Rgt. Hr. Trost n. Fam. a. Danzig. Hr. Rittmeister u. Rittergutsbesitzer Boschke n. Sohn a. Gr. Wisseln. Hr. Consistorialrath Oesterreich a. Königsberg. Hr. Dr. Wellerhaupt a. Schlawe. Die Hrn. Gutsbesitzer Hube n. Fam. a. Neuhoff, u. Quadt a. Boschau. Hr. Controlleur Quadt a. Neustadt. Hr. Seidenfärbereibesitzer Karkutsch a.

Königsberg. Hr. Apotheker Jackstein n. Fam. a. Marienwerder. Hr. Buchhändler Lißner n. Sohn a. Posen. Die Hrn. Kaufleute Jordan u. Mehlhardt a. Berlin, Stürtze a. Stettin u. Gottschewsky a. Marienwerder.

Schmelzer's Hotel:

Hr. Reg.- und Schulrath Dr. Dittki a. Danzig. Hr. Pfarrer Fox a. Schöneberg. Hr. Gutsbesitzer Boy a. Katzke. Hr. Rittergutsbesitzer Zeising a. Racowitz. Hr. Reg.-Rath Herrmann n. Fam. a. Breslau. Herr Pfarrer Heermann n. Fam. a. Tannsee. Die Hrn. Kaufleute Wolschnick n. Fam. a. Gumbinnen, Aluths a. Magdeburg, Kaufmann a. Marienburg, Riedel a. Naumburg a. S., Rudolphy a. Hamburg, Breitenfeldt a. Bromberg und Michel a. Mainz. Die Hrn. Rittergutsbesitzer v. Schichow n. Fam. a. Zschelsitz u. Bannasch n. Gattin a. Polkitten.

Deutsches Haus:

Hr. Kaufmann Zeller a. Hindsheym i. Baiern. Hr. Gerichts-Assessor Röber a. Rummelsburg. Hr. Oeconom Bohl n. Fam., und Hr. Rentier Schröder a. Leba. Hr. Strand-Inspector Minde n. Gattin a. Becka. Hr. Commis Lyskowski a. Mewe. Hr. Gutsbesitzer Hübschmann n. Gattin a. Gr. Falkenau bei Mewe.

Hotel de Thorn:

Hr. Oberförster Pauly a. Rehoff. Hr. Geh. Regierungsrath Lehmann n. Fam. a. Marienwerder. Die Hrn. Kaufleute Benndorf a. Leipzig u. Hecht a. Mühlhausen. Hr. Gutsbesitzer Leinweber a. Gr. Krebs. Frl. Fleck a. Baumgart. Hr. Kaufmann Rosenstock a. Schwarzburg-Sondershausen. Hr. Rentier v. Kroph a. Stettin. Hr. Posthalter Mentzel n. Gattin a. Conitz. Hr. Gutsbesitzer Rosenke n. Gattin a. Bromberg.

Reichhold's Hotel:

Hr. Mühlenbesitzer Morler n. Gattin a. Altmühle. Hr. Oeconom Schlief a. Rogenen. Die Hrn. Kaufleute Rive u. Levy a. Berlin. Hr. Lieutenant v. Wedell u. Hr. Amtmann Schuster a. Berlin. Der Candidat der Theologie Hr. Krause a. Stockmühle. Hr. Rechtsanwalt Bauck a. Lauenburg. Frau v. Diesalowitz a. Paschenau.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Edwin Groening in Danzig.